



## **Gilles Kepel**

### **Chaos**

*Die Krisen in Nordafrika und im Nahen Osten verstehen*

496 Seiten

Euro 28,00 € (D)

sofort lieferbar

erschienen im September 2019

Übersetzt von Enrico Heinemann, Jörn Pinnow

ISBN 978-3-95614-320-5

Mit wegweisender Klarheit und profundem Wissen durchdringt Gilles Kepel die komplexen Krisen und Konflikte, die seit Jahrzehnten den arabisch-islamischen Raum, seine Gesellschaften und die Welt in Atem halten. Wer Lösungen für die Zukunft des Nahen Ostens sucht, muss dieses Buch lesen.

Die Lage im Nahen Osten ist unübersichtlich: Krieg und humanitäre Katastrophen in Syrien und Jemen, das komplexe Kräftemessen zwischen Schiiten und Sunniten, die latente Bedrohung durch die verbleibenden IS-Kämpfer in der Levante, widerstreitende geopolitische Interessen. Zudem ist die ganze Region mit demografischem Druck und der Notwendigkeit eines Wandels überholter Wirtschaftssysteme konfrontiert.

Kaum einer kennt den Nahen Osten besser als der renommierte französische Soziologe und Arabist Gilles Kepel. Als Zeuge vor Ort, Beobachter und Chronist verfolgt er seit Jahrzehnten die zunehmende Islamisierung der politischen Ordnung. In seiner Darstellung der letzten fünfundvierzig Jahre zeichnet Kepel nach, wie die gewaltigen Öleinnahmen und die Durchsetzung des politischen Islams den chaotischen Kreislauf antrieben, der mit dem Oktoberkrieg 1973 begann und, paradoxerweise, sowohl über die Ausweitung des Dschihad als auch über die zunächst so hoffnungsvoll begrüßten Aufstände des Arabischen Frühlings 2011 in dem monströsen »Kalifat« des IS und der Zerstörung der Levante mündete. So kenntnisreich wie präzise entschlüsselt Kepel die gewaltigen Herausforderungen, vor denen der Nahe Osten und der Westen heute stehen. Ein unverzichtbares und zukunftsweisendes Buch.



© Catherine Hélie / Gallimard

## Gilles Kepel

Gilles Kepel wurde 1955 in Paris geboren und studierte Soziologie, Anglistik und Arabistik. Er gilt als einer der bedeutendsten Soziologen Frankreichs und renommierter Kenner der arabischen und islamischen Welt. Er ist Professor am Institut d'Études Politiques de Paris und Autor zahlreicher Bücher, zuletzt erschien bei Kunstmann Chaos. Die Krisen in Nordafrika und im Nahen Osten verstehen (2019).

## Weitere Titel des Autors

Terror in Frankreich 978-3-95614-129-4

Der Bruch 978-3-95614-188-1

Chaos und Covid 978-3-95614-460-8

## Pressestimmen

»Gilles Kepel entschlüsselt die Krisen des Nahen Ostens – eine meisterhafte Lektion in Geopolitik.«

L'EXPRESS

"Ein 450 Seiten dickes Buch, eine große Analyse des Nahen Ostens: Gilles Kepel beschreibt darin die historischen Anfänge des internationalen Dschihad, die schrittweise Islamisierung des Nahen Ostens und die Ursprünge der zunehmenden schiitisch-sunnitischen Spaltung."

Der Spiegel

"Die schier überbordende Fülle des Stoffes strukturiert Gilles Kepel klar, die Übersetzung von Enrico Heinemann und Jörn Pinnow ist flüssig und gut verständlich. (...) Wer sich darauf einlässt, wird reich belohnt: Eine solch kenntnisreiche Darstellung der aktuellen Krisen Nordafrikas und des Nahen Ostens sowie des islamistischen Terrors, seiner Ursachen und seiner Folgen für die Weltpolitik hat es noch nicht gegeben. Geopolitische Karten, Register und Zeittafel machen den Band überdies zu einem Nachschlagewerk: ein grandioses Buch."

Jürgen König, Deutschlandfunk Andruck

"Einer der wenigen wirklich ernst zu nehmenden Beobachter des arabisch-islamischen Raumes ist Gilles Kepel. In seinem neuen Buch blickt er in den Nahen Osten und auf dessen Islamisierung. Seine Darstellung ist kenntnisreich und darum nur sehr verhalten optimistisch."

Thomas Speckmann, Cicero

"'Chaos' ist nicht nur eine verständlich geschriebene Zusammenfassung der Hintergründe der aktuellen Krisen in der arabischen Welt und im Iran, sondern es liefert eine Erklärung für die wechselnden Bündnisse in der Region."

Aschot Manutscharjan, Das Parlament

"Das Buch des renommierten Arabisten und Soziologen ist das Opus summum jahrzehntelanger Forschung. (...) Ein grandioses, flüssig geschriebenes Buch."

Claudia Niebel, ekz Informationsdienst

"Sunniten gegen Schiiten, Islamisten gegen die 'Ungläubigen' in aller Welt. Weiter reicht das Verständnis für die Krisen in der muslimisch geprägten Welt oft nicht. Wer die Konflikte genau verstehen will, findet in Gilles Kepels Buch die Antworten. Seit über 40 Jahren recherchiert der Soziologe in den muslimischen Ländern. Nun erklärt er, wie das Chaos entstehen konnte und welche Lösungen es gibt."

Sachbuch-Bestenliste ZDF / DLF / Die Zeit, November 2019 (Platz 5)

"'Chaos' ist Gilles Kepels wichtigstes Werk – eine Synthese aus vier Jahrzehnten Nahostgeschichte, eine starke Analyse über die Krisen in der arabischen Welt."

Daniel Böhm, ARD Titel, Thesen, Temperamente

"Kepels Buch hat das Zeug, ein Standardwerk zu werden. Es dürfte eines der wichtigsten zeitgeschichtlichen Bücher sein, die in diesem Jahr erschienen sind."

Manfred Keiper, Lesart

"Kepel gelingt es in seinem 450 Seiten starken Buch souverän, das Chaos im Nahen Osten und in

Nordafrika aufzulösen. Er reduziert die Komplexität, indem er Zusammenhänge schafft. Gleichzeitig scheut er aber nicht davor zurück, schwierige Konflikte auseinanderzuidividieren."  
Gordana Mijuk, NZZ am Sonntag

"[Gilles Kepel] schafft es mit sprachlicher Eleganz und inhaltlicher Präzision, das wirre Knäuel des Nahen Ostens und Nordafrikas zu entflechten. [...] Ein Meisterwerk. Ein Augenöffner. Für mich das Buch des Jahres."  
Christoph Schwennicke, Cicero

"Es gibt nur wenige, die die jüngere Geschichte des Nahen Ostens so umfassend verstehen wie der französische Sozialwissenschaftler Gilles Kepel. (...) Sein jüngstes Buch ‚Chaos‘ ist in kurzer Zeit zum Grundlagenwerk über die Region geworden."  
Andrian Kreye, Süddeutsche Zeitung

"Die Leserinnen und Leser werden von Kepel, der die an Kehrtwenden reiche und von wechselnden Allianzen gekennzeichnete Region durchschaubar und verstehbar macht, kundig durch das bedrohliche Chaos geführt. (...) Die Studie ist somit eine ausgezeichnete Basis für eine Einordnung aktueller und auch künftiger Entwicklungen."  
Renate Nestvogel, Zeitschrift für Geschichtswissenschaft